

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N^o

Freitag, den 29. September 1865.

39.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: A. Lorenz.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. und ist jedesmal vorauszubezahlen. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl (in der Redaction), als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittags 8 Uhr erbeten, Inserate nur gegen sofortige Bezahlung besorgt, etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

Die Redaction.

U m s c h a u.

Das Tagen der Vereine hat noch kein Ende. In Trier versammelten sich die Katholiken und beriethen eifrig das Wohl ihrer Kirche. Ein Professor aus Tyrol, v. Moy, hat endlich herausgefunden, woher alles Unheil der heutigen Zeit: Unglaube und Sittenverderbnis kommt. Die Schule ist schuld! rief er aus und darum muß man sie abschaffen. Die Schule entfremdet die Kinder der Familie; die Schule bringt den Unterschied zwischen Gebildeten und Ungebildeten hervor; — eine allgemeine Gleichheit, eine wahre Verbrüderung würde das Paradies auf Erden schaffen, wenn — die Schule nicht mehr wäre. Das Schlimmste aber, was man der Schule nachsagen kann, hat der Herr Professor vergessen oder absichtlich verschwiegen: seit es Schulen giebt, wo die Menschen lesen lernen, lassen sie sich nicht mehr so blindlings führen, sie folgen nicht mehr so unbedingt ihrem Vater und das ist das Traurigste.

Auf den Bischof von Trier war die Versammlung nicht wohl zu sprechen, weil er den heiligen Rock, der einst so viel Aufsehen machte, nicht ausgehängt hat. Ein Redner ging in seinem Eifer für denselben soweit, daß er ihn für das einzig wahre Symbol der deutschen Einheit erklärte. Uebrigens beschloß man, an den Erzbischof von Freiburg eine Dankadresse dafür zu erlassen, daß er die Rechte der Katholiken im badischen Schulstreite so tapfer vertheidigt, mit andern Worten, daß er dem Gesetze Hohn spricht und dessen Ausführung hindert. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen! —

Der General Manteuffel, der neue Gouverneur von Schleswig hielt in Kiel eine Rede an die preussischen und österreichischen Offiziere, worin

er die drei Farben (weiß, schwarz, gelb) der vereinigten preussisch-österreichischen Fahnen als die richtige deutsche Tricolore hinstellte. Die anderen drei Farben seien im Jahre 1848 besudelt und in den Schmutz getreten worden. Wahrscheinlich erinnerte sich der tapfere General nicht, daß er diese drei Farben damals selbst am Helme getragen hat, daß der König von Preußen mit einer deutschen Fahne in der Hand durch die Straßen von Berlin geritten ist. Die Kieler hatten nichts Eiligeres zu thun, als all ihre deutschen Fahnen herauszustecken, so daß der General durch einen ganzen Wald hindurch mußte.

Die Geistlichen Schleswigs ermahnte der General in einer Anrede, ihren Pfarrkindern den Gehorsam gegen die von Gott eingesetzte Obrigkeit recht fleißig einzuschärfen. Die Pfarrkinder fragen aber naiv, ob denn die neue Obrigkeit wirklich vom lieben Gott und nicht vielleicht von Hrn. Bismarck oder Manteuffel eingesetzt sei. Wozu der liebe Gott nicht alles erhalten muß! —

In Wien ist man durch ein Manifest des Kaisers überrascht worden, das ganz einfach die seit vier Jahren geltende Verfassung aufhebt, oder wie es heißt, sistirt. Dagegen werden die einzelnen Landtage einberufen und mit dieser soll eine Reichsverfassung vereinbart werden. Viele halten den Schritt des Kaisers für den Anfang zum Zerbröckeln des österreichischen Staates; Neigung zum Abfall ist überall vorhanden, in Böhmen, Italien und Ungarn. In den Geldkreisen hat das kaiserliche Schreiben einen bösen Eindruck gemacht; alle Papiere sind zurückgegangen. Schlauer Weise hat man kurz vorher noch eine Anleihe mit dem Hause Rothschild abgeschlossen, wie es heißt auf 200 Millionen zu 70. mit 8 Procent Zinsen. Ein herrliches Geschäft! —